

## Trendbarometer

### **Eyetaiment**

Mit Online-Try-On-Brillen hat es angefangen: das Medutainment rund um die Augenoptik. Während manche Angebote noch immer wie reine modische Spielerei wirken, hat man sich am MIT schon vor einiger Zeit eine seriöse Lösung einfallen lassen: Das EyeQue Miniscope zusammen mit der gleichnamigen App hilft der anwendenden Person mit einem sogenannten Visioncheck dabei, nicht nur die eigene Sehstärke verlässlich zu bestimmen, sondern zudem die Pupillendistanz. Das slowenische Start-up AmblyoPlay hat zudem eine besondere Methode entwickelt, um Patienten, die an einem Lazy Eye, Diplopie oder Strabismus leiden, spielerisch einfach und dennoch effektiv zu therapieren. Das Programm umfasst zwei tägliche Einheiten, in denen man jeweils 15 Minuten lang ein augenoptisches Computerspiel absolvieren muss. Perfekt vor allem für sehr junge Patienten.

Auch Eltern, die bei ihrem Kind eine Farbsehschwäche vermuten, finden heute digitale Lösungen. Noch einfacher jedoch lässt sich das Problem detektieren, wenn man den Farbenblindheits-Test auf eine Müsli-Packung druckt – dachte man sich bei Kellogg's in Lateinamerika und hat sich dort mit dem «Committee for the Deaf and Blind» zusammengetan und einen eigenen Test entwickelt. Bei diesem Ishihara-Test – einem gängigen Diagnosewerkzeug – gilt es, verschiedenfarbige Froot-Loops-Cerealien auf der Rückseite der Kellogg's Packung zu finden. Die Special-Edition-Boxen hat der Hersteller in Guatemala, Costa Rica sowie Panama in die Regale der Lebensmittelhändler gebracht. Auch auf die Gefahr hin, dass sich anschliessend genauer erkennen lässt, dass die Cerealien selbst nicht wirklich gesundheitsförderlich sind.

**Corinna Mühlhausen**